



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XXVI. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Belitz, vom 20. Januar 1452.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

XXVI. Des Kurfürsten Friedrich Bestätigungsbrief für die Stadt Belitz,
vom 20. Januar 1452.

Wir friderich, von gotes gnaden marggraue czu Brandenburg etc. vnde Burggraue czu Noremburg, Bekennen — das vor vns sind kommen vnser lieben getruwen vnde vnderthan, Burgermeister vnd Radtmann Burger gemeinlich vnde Inwoner vnser Stat Belitze, vnde vns fleißiglichen gebeten haben, In Ir alte friheytt briue vnd gute gewonheit, die sie von vnserm lieben herrn vnd vater seligen vnde von vnsern vorfaren, rechten Marggrauen czu Brandenburg, gehabt vnde noch haben, von Nuwes geruchten czu Confirmiren czu beuestigen vnde czu bestetigen. Des haben wir angesehen Ir fleißige bete vnd auch von besunder gnade wegen vnd haben In alle Ir fryheit brif gute gewonheit gleicherweisz, Also sie die von vnserm lieben herrn vnde vater vnde vnsern vorfaren rechten Marggrauen czu Brandenburg, seligen haben bestetiget vnde Confirmiret etc. Datum Coena, feria quinta fabiani et sebastiani martirum, Anno domini etc. L. secundo.

Nach dem Ehurmärk. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, fol. 33.

XXVII. Kurfürst Friedrich vereignet dem Gotteshause zu Belitz gewisse Hebungen aus dem
Zolle daselbst und aus dem Dorfe Wildenbruch, am 4. Februar 1454.

Wir Fridrich, von gots guadenn Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen, — das wir lewterlich vmb gots willen vnd vnser selen felickeit vnd von besunder gnaden wegen vff das gots dienst gemeret vnd gestereket mog werden vnsern liben getrewen den gotshufz luten vnd dem gotshufz Inn vnser Stat Belicz diese hirnachgeschriben guter Jerlich zinz vnd rente, nemlich virczig groschen mercklicher landswerung, acht pfenige vor einen groschen zu rechen, In vnserm zoll dorfelbs zu Belicz, vnd funff Scheffel roggken Im dorffe zu wildenbruch czu einem ewigen vnd rechtem eigenthumb gnediglich vereigent haben, dieselben gutter Jerlich zinz vnd Rente vnser lieber getrewer fridrich Brand den gnanten gotshufzluten vnd dem gotshufz recht vnd redlich verkaufft vnd vor vns williglichen vor sich vnd seinen Bruder verlassen vnd abegetreten hat etc. Also das dy gotshufzlute, dy nu darfelbs czu Belicz sein vnd zukomend werden, sulch obgeschriben zinz vnd rente vor des gnannten gotshufz eigenthumb haben besetzen vnd daruon ein sulch ewig loblich gedechtnuffze nu hinfurder mere, gote zu lobe vnd dem heiligen Sacrament dem lichnam vnser herrn Jhesu Christi zu eren, stiften machen vnd halten sullen, Also das ein priester vnd der Custer mit vir Schülern das obgnant heilig Sacrament, So oft vnd dick des nott vnd behuff wirdet sein den krancken oder suftz vffzutragen, mit luechten vnd fehnlyn vnd einen glocken vff vnd In tragen vnd darzu einen loblichen gefangk singen sullen, vnd derselbe priester, der sol auch alzdenn allwege nach der verkundung der offnbar Schult das gemeine folk ermanen vor vns vnd vnser herfschafft getrewlich zu bitten. Es sullen auch der pfarrer mit dem Custer vnd dy Schuler alle donerstag, wenn man singet ein Messe von dem heiligen lichnam, vor derselben Messe singen dy antiffen von vnser lieben frawen Alma redemptoris mit dem versickel vnd der Collecte deus qui salutis eterne vnd darczu furder In derselben Messe allwege nach dem Sanctissima Singen den loblichen sangk Discubuit Jhesus: das alles dy gotshufzlute also